

COMIC

Begründung und Zielsetzung:

In Bildern erzählen zu können, zählt zu den Schlüsselkompetenzen in gestalterischen Berufen.

Dieses Seminar nähert sich dem spannenden Kosmos „Comics“ inhaltlich wie praktisch an.

Eigene Figuren, Geschichten und Welten werden entwickelt. Unterschiedliche Erzähltechniken werden diskutiert und ausprobiert.

Klassiker, sowie aktuelle Trends aus dem US-amerikanischen, dem europäischen und dem asiatischen Raum werden analysiert.

In der praktischen Arbeit steht die Ausarbeitung und Gestaltung eines eigenen Comics als Seminararbeit im Fokus.

Ein wesentliches Element des Seminars sind Zwischenpräsentationen in regelmäßigen Intervallen, in welchen die SchülerInnen sowohl direkte Rückmeldungen wie auch indirekte Impulse durch die gezeigten Arbeiten der anderen TeilnehmerInnen erhalten.

Entstandene Comics und Studien können abschließend zu einer Bewerbungsmappe für gestalterische Berufe / Studiengänge weiterentwickelt werden.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	Leistungserhebungen
11/1	Sept.	Einführung: Ablauf, Zielsetzung und Bewertungsformen des Seminars Diskussion der Begriffe „Bildergeschichte“ und „Comic“ Systematische Einführung in den Entwurf, Skizzenbuch (black book) Verteilung von Referaten (möglichst in der Methode des „Lernens durch Lehren“) zu einzelnen Werken mit Verbindung zur bildenden Kunst (z.B. Roy Lichtenstein)	Unterrichtsbeiträge
	Okt. bis Nov.	Einführung und Erprobung der Zeichentechniken in Übungen: <ul style="list-style-type: none"> • Recherchieren (z. B. Internet, Bibliothek) • Dokumentieren (z. B. mit Photo, Zeichnung oder Graphik) • Entwerfen (z. B. Experimentieren, Strukturieren von Ergebnissen, Entwickeln von Anschlusskonzepten, Anwendungen) • Präsentieren (z. B. Vortrag, Handout, digitale Präsentation, Ausstellung) 	Unterrichtsbeiträge Ergebnisse der eigenen Erprobungen black book
	Nov. bis Dez.	Vereinbarung individueller Schwerpunkte der gestalterischen Arbeit bzw. von Seminararbeitsthemen Referate (Lernen durch Lehren) zu einzelnen künstlerischen Positionen, Werktechniken und Gestaltungstendenzen	Referate Exposé zur Seminararbeit Bewertungskriterien siehe Leitfaden
	Jan. bis Feb.	Ausarbeitung der Themen - Zwischenpräsentationen Reflexion der individuellen Schwerpunkte, Zielrichtungen und der voraussichtlichen Prozessverläufe (MindMap)	Zwischenpräsentationen black book
11/2	März bis Juli	Erstellung der Seminararbeit, Beratung durch die Lehrkraft Zwischenpräsentationen Ausstellungs- und Atelierbesuche	Zwischenpräsentationen black book
12/1	Sept. bis Feb.	Fertigstellung der Seminararbeit in Theorie und Praxis Konzeption möglicher Abschlusspräsentationen regelmäßige Besprechungen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern und in der Gruppe Ausarbeitung und Durchführung der Abschlusspräsentation	Seminararbeit Abschlusspräsentation und black book

Mögliche Themen für die Seminararbeit:

Aus der Zielsetzung dieses Seminars ergibt sich zwingend, dass jeder Schüler „sein Thema“ selbst findet, formuliert und vorschlägt, um es dann gemeinsam mit der Lehrkraft zu entwickeln. Der Prozess selbst stellt den Kern der Arbeit dar. Die Gestaltung einer Bildergeschichte oder eines Comics, steht bei der Ausarbeitung im Vordergrund.

Denkbare Themen wären z. B.:

1. Batman vs Batman – ein Vergleich von Film und Comic
2. Spannung und Poente in der Bildergeschichte
3. Bildergeschichten des Alltags – Das Eigenleben von Objekten
4. Manga, der japanische Comic
5. Comic, eine Hilfe zur transkulturellen Kommunikation
6. Comic vermittelt und kommentiert Geschichte

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Der Schwerpunkt des schriftlichen Teils der Arbeit ist die Dokumentation und Reflexion des Prozesses. Darüber hinaus sollten die jeweils wichtigen Begriffe geklärt, der kunstgeschichtliche Kontext reflektiert und technisch-handwerkliche Grundlagen dargestellt werden. Zur Notenfindung tragen wesentlich die Bewertung des kreativen Aspekts und der Stringenz der Arbeit bei.